

Integrierte Leitstelle als sektorenübergreifendes Steuerungselement

21.06.2018

Thomas Stadler
Leiter der Abteilung Rettungsdienst,
BRK Landesgeschäftsstelle München

Der Rettungsdienst des BRK in Bayern

8

Integrierte
Leitstellen

348

Rettungswachen und
Stellplätze

6300

Mitarbeiter

1.900.000

Einsätze des BRK

1245

Rettungsfahrzeuge

73

Kreisverbände

56.900.000

gefahrne Kilometer

81%

BRK-Anteil am
Rettungsdienst
in Bayern
(Vorhaltung)

VORSPRUNG DURCH ERFAHRUNG: DIE BRK LEITSTELLEN

INBETRIEBNAHME DER
ERSTEN RETTUNGSLEITSTELLE IN
BAYERN DURCH DAS BRK

1974

BRK ALS BETREIBER ALLER
RETTUNGSLEITSTELLEN
IN BAYERN

1985

UMSTIEG AUF
EDV-GESTÜTZTE
EINSATZDISPOSITION

1993

BEGINN DES AUFBAUS
INTEGRIERTER LEITSTELLEN
IN BAYERN, MIT GESONDERTER
KVB-VERMITTLUNG

2002

VERANTWORTLICHE
INTEGRIERTE LEITSTELLEN MIT
DIGITALFUNK ZUM G7-GIPFEL
(OBERLAND UND SCHWEINFURT)

2015

START PILOTPROJEKT
DIGITALE ALARMIERUNG IN DER
BRK-ILS OBERLAND UND WEITERE
INNOVATIONEN

2017



EXAKTE POSITIONSDARSTELLUNG DES ANRUFERSTANDORTES

- VORREITER IN DER REALBETRIEB-NUTZUNG IN GANZ DEUTSCHLAND
- PILOTPROJEKT SEIT 08/2017 MIT „EMERGENCY LOCATION SERVICE“ AUS DEM HAUSE GOOGLE INC.
- IMMENSE ZEITERSPARNIS BEI NOTRUFABFRAGE
- VERMEIDUNG VON SUCH- UND FEHLEINSÄTZEN DURCH PUNKTGENAUE BESTIMMUNG DES STANDORTES

TELEFONREANIMATION

- **UMSETZUNG DES STANDARDISIERTEN ALGORITHMUS SEIT 2013 IN ALLEN BRK-LEITSTELLEN**
 - **BRK IN DER ERARBEITUNG DIESER ALGORITHMUS STARK BETEILIGT**
- 
- t-cpr bayern



Integrierte Leitstelle als sektorenübergreifendes Steuerungselement
21.06.2018 - 6. BTT Thomas Stadler - Abteilungsleiter Rettungsdienst - Bayerisches Rotes Kreuz



Problemaufriss

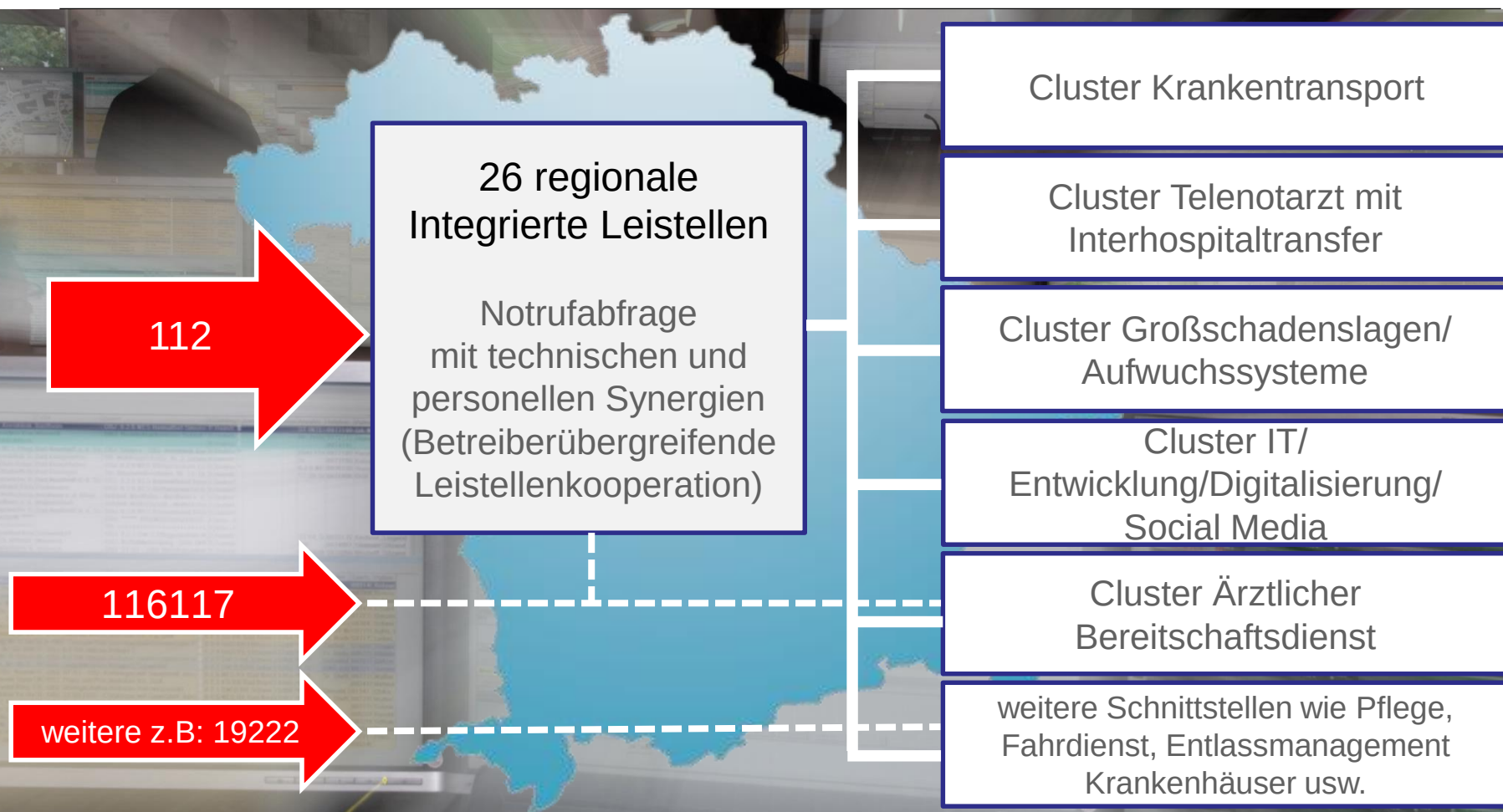
- extreme Einsatzsteigerung der letzten Jahre im Rettungsdienst z.B. durch Veränderungen im Hausarztsystem und bei den Krankenhäusern
- Disponent muss oftmals ein Rettungsmittel entsenden, da ihm für ein „Nein“ die rechtliche Grundlage oder eine Dispositionsalternative fehlt
- Ping-Pong-Effekt bei Abstimmungen mit der Gedikom (=116117), mit der Folge eines ungenügenden Einsatzmanagements
- kritische Folgen für Patienten möglich
- komplexes System mit Vielfachzuständigkeit und vielen Mitwirkenden, wodurch einige Schnittstellen zur ILS entstehen
- Forderungen des SVR auf Bundesebene zur Sektorenübergreifenden Versorgung mit Lotsenfunktion der ILSn - *"save the date 03.07.2018!"*
- alle Anrufe, welche bisher über 112 und 116117 liefen, zukünftig über eine Nummer abzuwickeln, wird zu Problemen bei Großschadenslagen führen

Lösungsvorschlag des BRK



Aufbau von „Vollintegrierten Systemleitstellen“ – Die bisherigen Integrierten Leitstellen sollen sowohl untereinander, als auch mit Schnittstellenleistungen optimal vernetzt sein. Dabei werden technische und organisatorischen Synergien möglich, bei Beibehaltung des sehr wertvollen regionalen Bezugs. Beispielhaft sei die Option der zusätzlichen Besetzung einer Leitstelle mit Personal in Großwetterlagen, weit weg vom eigentlichen Ereignis oder leichtere Handhabung von akuten Spitzen beim Notrufeingang durch Überlaufkonzepte, bei denen andere Leitstellen freie Kapazitäten ins System einbringen, genannt. Eine Zusammenführung aller Schnittstellen in ein Gebäude scheidet schon aus Sicherheitsgründen aus. **Wir schlagen die Entwicklung von Kompetenzclustern vor. Hierbei übernehmen die einzelnen Systemleitstellen Schwerpunktaufgaben wie das Krankentransportmanagement, den Telenotarzt, den Interhospitaltransfer, Social Media, Ärztlicher Bereitschaftsdienst usw.**

Modell der „Vollintegrierten Systemleitstelle“



Einwurf: aktuelle und zukünftige Personalanforderungen



Einwurf: Berufsbild Disponent



- derzeit keinen direkten Zugangsweg zum Beruf des ILS-Disponenten.
- Rekrutierung bei den Rettungsdiensten oder der Feuerwehr
- im Anschluss Qualifizierung mit großem Aufwand
- Der Fachkräftemangel in der Leitstelle und den traditionellen Zugangsberufen macht dabei neue Wege in der Personalgewinnung erforderlich.
- die Leitstelle gehört zu den sogenannten Hochsicherheits-Organisationen -High Reliability Organisations (HRO)
- eigene Qualifizierungsanforderungen, welche durch die bisherigen Zugangsberufe nicht abgebildet werden.
- Konzept der bundesweiten Arbeitsgruppe wurde unter Beteiligung der BRK-Leitstellen entwickelt
- alle Bayerischen Leitstellen befürworten dies
- Es braucht einen raschen bayerischen Weg!

Fazit



- Das Bayerische Rote Kreuz bietet sich als größter, erfahrenster und innovativer Betreiber von Integrierten Leitstellen für die Federführung der Weiterentwicklungen an.
- Wir haben einen Lösungsvorschlag mit der „Vollintegrierten Systemleitstelle“ erarbeitet, der sowohl die notwendigen sektorenübergreifenden Synergien als auch die Anforderungen der Zukunft im Rettungsdienst vereint.
- Unterstützend ist die Einführung des Berufsbildes eines Disponenten für die Integrierten Leitstellen dringend notwendig. Konzeptionell besteht hier Einigkeit unter den Leitstellenbetreibern!

Kontakt



Thomas Stadler
Leiter der Abteilung Rettungsdienst
BRK Landesgeschäftsstelle
Garmischerstraße 19-21
81373 München
E-mail: stadler@lgst.brk.de
Tel: 089/9241-1484
Mobil: 0170/8328709



Andreas Estermeier
stellv. Leiter der Abteilung Rettungsdienst
Integrierte Leitstellen und Wissenschaftskooperationen
BRK Landesgeschäftsstelle
Garmischerstraße 19-21
81373 München
E-mail: estermeier@lgst.brk.de
Tel: 089/9241-1240
Mobil: 0177/9786295